

Ich nehme an der Veranstaltung
„Psychiatrische Versorgung 2007“
am 17. Oktober 2007 in Münster teil.

Ich komme mit _____ Personen.

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Stempel _____

Bitte geben Sie uns bis zum
1. Oktober 2007 Nachricht, ob Sie
an der Veranstaltung teilnehmen.

Senden Sie bitte links stehende Karte per Post

oder per Fax an:

Fax 040/30 605 432

oder schreiben Sie uns eine email:

patricia.heil@columbus.hamburgsud.com



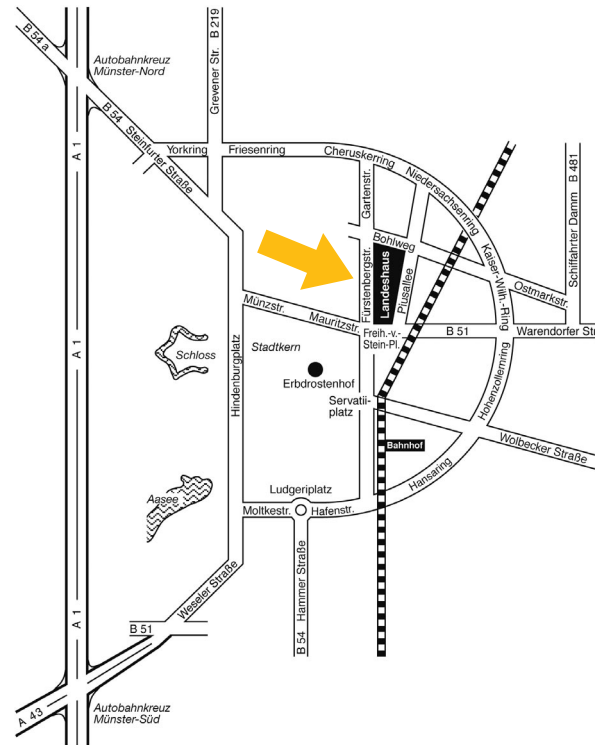
Die Ausstellung von Patienten
„An der Grenze – Kunst aus Krisen“
wird in der Zeit vom **09. Oktober 2007 bis**
25. Oktober 2007 im Landeshaus („im
Lichthof“) des LWL stattfinden. Die LWL-Klinik
Herten ist der Initiator der Ausstellung.
(Kein Unterhaltungsprogramm)

Veranstaltungsort:

Landeshaus
Freiherr-von-Stein Platz 1
48147 Münster

Parken:

Gebührenpflichtige Parkplätze
des LWL sind am Landeshaus
reserviert (1,50 Euro)



Informationen

Gesundheitspolitische Psychiatrietagung

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Psychiatrische Versorgung 2007



**Politik, Ärzte, Patienten
und Angehörige diskutieren
den Handlungsbedarf
für die Zukunft**

Termin:

Mittwoch, 17. Oktober 2007
von 16.00-19.30 Uhr

Ort:

Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL), Münster

Für diese Veranstaltung sind bei der Ärztekammer
Westfalen-Lippe Fortbildungspunkte beantragt

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ressourcen werden knapper, die Ansprüche steigen – vor diesem Spagat steht die psychiatrische Versorgung. Jedes Jahr erkranken 83 Mio. Menschen in der Europäischen Union an einer psychischen Störung, bezogen auf Deutschland waren es 1998/1999 15,6 Mio. Menschen – mit steigender Tendenz. Damit den Betroffenen nachhaltig geholfen werden kann, ist eine intensive und umfassende Versorgung erforderlich. Dazu fehlen immer häufiger die Mittel.

Ist die moderne Psychiatrie in Deutschland noch bezahlbar? Wo liegen die Bedürfnisse der Patienten und ihrer Angehörigen, was erwarten die Therapeuten? Wie hat sich die psychiatrische Versorgung bereits gewandelt, und vor welchen politischen und strukturellen Herausforderungen stehen wir heute? Diese Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren. Wir laden Sie ein zur Gesundheitspolitischen Psychiatrietagung

Psychiatrische Versorgung 2007: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

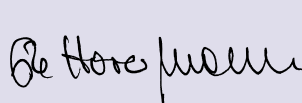
Politik, Ärzte und Angehörigen diskutieren den Handlungsbedarf für die Zukunft

Mittwoch, 17. Oktober 2007, 16:00 – 19:30 Uhr
LWL Landeshaus, Münster

Diese Veranstaltung bietet allen Beteiligten und Interessenten ein Forum, um gemeinsam zu diskutieren, wie die Weichen für eine zukunftsfähige psychiatrische Versorgung in Deutschland zu stellen sind. Im Fokus steht dabei die Schizophrenie, eine der schwerwiegendsten und zugleich teuersten Erkrankungen, von der etwa 800.000 Menschen in Deutschland betroffen sind. Es ist uns ein Anliegen, mehr Öffentlichkeit für die Belange gerade dieser Patienten zu schaffen und einen Beitrag für eine bessere Lebensqualität der Betroffenen zu leisten.

Wir würden uns freuen, Sie am 17. Oktober in Münster begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Eike Hovermann, MdB
Sprecher der AG
„Zukunft des Gesundheitswesens“



Dr. Michael Lange
AstraZeneca GmbH
Vice President Neuroscience / Infection

16:00 Uhr

Grußwort

Dr. Wolfgang Kirsch, LWL-Direktor

16:15 Uhr

Einführung in das Thema

Eike Hovermann, MdB

16:30 Uhr

Krankheitsbild Schizophrenie

Prof. Dr. Eckart Rüther, emeritiert – Universität Göttingen

17:00 Uhr

Psychiatrische Versorgungsstrukturen – Rückblick und Gegenwart

Prof. Dr. Georg Juckel, Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Bochum,
Klinik der Ruhruniversität Bochum

17:30 Uhr

Die aktuelle Versorgungswelt aus Sicht der betroffenen Familien

Gudrun Schliebener, Vorstand BApK e.V.

17:40 Uhr

Pause und Erfrischung

18:00 Uhr

Herausforderungen psychiatrischer Versorgung für die Zukunft

Prof. Dr. Jürgen Fritze, Aktionskreis Psychiatrie, gesundheitspolit. Sprecher DGPPN

18:30 Uhr

Podiumsdiskussion

Thema: Situation und Perspektiven der psychiatrischen Versorgung aus Sicht der Beteiligten und Betroffenen

Moderation:
Dr. Hans-Georg Faust
(Arzt, CDU, Schwerpunkt:
Gesundheit)

Fragen, auf die sich die Diskussion beziehen soll:

- Ist medizinischer Fortschritt in der Psychiatrie noch bezahlbar?
- Isolierung, Stigmatisierung und Tabuisierung psychiatrischer Erkrankungen – heute noch Realität für psychisch Erkrankte und ihre Angehörigen?
- Welche Bedürfnisse und Wünsche bestehen heute in der psychiatrischen Versorgung, sowohl von Patienten, Angehörigen, Ärzten sowie weiteren Therapeuten?
- Entspricht die Versorgungsrealität in der Psychiatrie den aktuellen Bedürfnissen?
- Gefährden neue Gesetze und Reglementierungen die Therapieviefalt u. -freiheit des Therapeuten?

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

- Familienselbsthilfe Psychiatrie (Gudrun Schliebener, BApK e.V.)
- Ärztl. Vertreter niedergel. Bereich (Dr. Claudia Kramer, Neurologie/Psychiatrie, Bielefeld)
- Ärztl. Vertreter stat. Bereich (Prof. Dr. Georg Juckel, Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Bochum, Klinik der Ruhruniversität Bochum)
- KV WL (Dr. Ulrich Thamer, Vorstand der KV (angefragt))
- AOK WL (Dr. Martina Niemeyer (Bevollmächtigte des Vorstandes))
- Aktionskreis Psychiatrie (Prof. Dr. Jürgen Fritze, gesundheitspolit. Sprecher DGPPN)

19:15 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick (N.N.)

19:30 Uhr

Schlusswort

Eike Hovermann, MdB

Veranstaltungsablauf

Veranstalter:

AG „Zukunft des Gesundheitswesens“



AG „Zukunft des Gesundheitswesens“
ist eine Initiative von:

Prof. Dr. rer. pol. Eberhard Wille,
Dr. Hans Georg Faust, MdB,
Gudrun Schaich-Walch,
Staatssekretärin a.D.,
Eike Hovermann, MdB,
Dr. Rolf Koschorrek, MdB,
Leo Schütze, gpk

In Zusammenarbeit mit:

AOK Westfalen-Lippe, AstraZeneca GmbH,
KV Westfalen-Lippe, Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL)



AstraZeneca
life inspiring ideas



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Bitte
freimachen

Columbus Event Service
Stichwort:
"Psychiatrische Versorgung 2007"
Katharinenstr. 7-9
20457 Hamburg

Absender

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ / Ort: _____
Telefon: _____